

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Katja Kipping  
PDS-Fraktion

**Thema: Erneuerung des kombinierten Straßen-Schienen-Verkehrs zwischen Dresden und Lovosice**


Vorbemerkung:

In den „Dresdner Neuesten Nachrichten“ vom 10.02.2005 wurde unter der Überschrift „Elbe-Staustufen auf dem Prüfstand auch die Aussage des Wirtschaftsministers Thomas Jurk wiedergegeben, wonach zur Entlastung der Grenzregionen vom LKW-Verkehr ab „2006 die Erneuerung des kombinierten Straßen-Schienen-Verkehrs zwischen Dresden und Lovosice unter bestimmten Umständen denkbar“ sei.

Fragen an die Staatsregierung:

1. Unter welchen Umständen ist nach Auffassung der Staatsregierung eine Erneuerung des kombinierten Straßen-Schienen-Verkehrs denkbar?

2. Welche Maßnahmen und Projekte können nach Auffassung der Staatsregierung zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des kombinierten Straßen-Schienen-Verkehrs beitragen?

  
Katja Kipping, MdL  
Dresden, den 16. 03. 2005

Eingegangen am: 17.03.2005

Ausgegeben am: 20.04.2005



SÄCHSISCHES  
STAATSMINISTERIUM  
FÜR WIRTSCHAFT  
UND ARBEIT

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ARBEIT  
Postfach 10 03 29 • 01073 Dresden

DER STAATSMINISTER

Sächsischer Landtag  
Herrn Präsidenten  
Erich Iltgen, MdL  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

Dresden, **18. April 2005**  
Hausapparat: 0351 564 8001  
Bearb.:  
Aktenzeichen: 56-3800  
(Bitte bei Antwort angeben)

**Drucksache 04/1033**  
**Kleine Anfrage der Abgeordneten Frau Katja Kipping, PDS-Fraktion**  
**„Erneuerung des kombinierten Straßen-Schienen-Verkehrs zwischen Dresden und Lovosice“**

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Staatsregierung beantworte ich die im Betreff bezeichnete Kleine Anfrage wie folgt:

*Vorbemerkung:*

*In den „Dresdner Neuesten Nachrichten“ vom 10.02.2005 wurde unter der Überschrift „Elbe-Staustufen auf dem Prüfstand“ auch die Aussage des Wirtschaftsministers Thomas Jurk wiedergegeben, wonach zur Entlastung der Grenzregionen vom Lkw-Verkehr ab „2006 die Erneuerung des kombinierten Straßen-Schienen-Verkehrs zwischen Dresden und Lovosice unter bestimmten Umständen denkbar“ sei.*

- 1. Unter welchen Umständen ist nach Auffassung der Staatsregierung eine Erneuerung des kombinierten Straßen-Schienen-Verkehrs denkbar?*

Die weitere Entwicklung eines intermodalen Straße-Schienen-Verkehrs zur Entlastung der Straßen in der Grenzregion ist nur durch den unbegleiteten kombinierten Verkehr (UKV) mit Containern, Wechselbrücken und Sattelauflegern möglich. Das setzt eine Bündelung des Aufkommens und durchgehende langläufige Transportketten voraus.

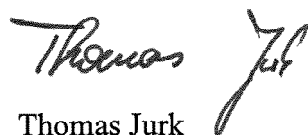
Auf tschechischer Seite sind dazu die infrastrukturellen Voraussetzungen, insbesondere Terminals/Güterverkehrszentren, zu schaffen. Auf sächsischer Seite sind diese Einrichtungen in Betrieb.

Auf dieser Basis sind eigenwirtschaftliche und marktfähige Angebote von Kombiverkehrsunternehmen, die eine termingerechte und qualitativ ansprechende Transportdurchführung garantieren, zu erwarten.

*2. Welche Maßnahmen und Projekte können nach Auffassung der Staatsregierung zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des kombinierten Straßen-Schienen-Verkehrs beitragen?*

Vorrangig sind die infrastrukturellen Voraussetzungen zu schaffen. Nationale und EU-Förderprogramme können für den kombinierten Verkehr zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit beitragen. Die Erhebung von streckenbezogenen Gebühren für die Benutzung von Bundesautobahnen mit schweren Nutzfahrzeugen (Autobahnmaut) wird diesen Prozess positiv beeinflussen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Thomas Jurk